

Kirchengemeinde St. Peter, Fritzlar mit
Filialkirche St. Bonifatius in Ungedanken
und Kirchengemeinde St. Wigbert, Wabern



Weihnachtspfarrbrief 2018



Gottes Liebe hat Hand und Fuß, Lorenzo Lotto / Pinacoteca Nazionale, Siena /
© Bridgeman Images

Liebe Gemeindemitglieder,
wir wünschen Ihnen allen gnadenreiche und frohe
Weihnachtsfesttage und dass der Friede und die
Freude, die vom göttlichen Kind ausgehen, Sie durch
das kommende Jahr hindurch begleiten.



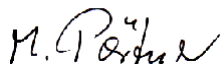
Jörg Stefan Schütz, Dechant



Matthias Smuda, Schulpfarrer



Kai Scheffler, Pastoralpraktikant



Michael Pörtner, Gemeindeferent

und alle MitarbeiterInnen

Dem der da kommt

**Dem, der da kommt zur Weihnachtszeit,
der geboren vor langer Zeit,
der Mensch ward dort im Heiligen Land,
der Messias ist und Rabbi genannt,
der unter uns auf Erden weilte,
der Blinde, Lahme, Kranke heilte,
der mit Ausgestoßenen und Sündern aß,
der die Kinder nicht vergaß,
dem, der da kommt zur Weihnachtszeit,
dem, sollten wir folgen – und Mensch
werden.**



Ein Kind der Liebe (Text zum Pfarrbriefmantel)



Ein Kind wird gebadet. Es sieht nach Frieden aus. Die Mutter Maria und eine andere Frau waschen das Jesuskind. Das Kind scheint zu genießen, was ihm geschieht. Jedenfalls wehrt es sich nicht. Es wird ihm warm sein; im Stall und gleich im Wasser. Sorgfalt ist die erste Elternpflicht. Auch in einem Stall.

Vielleicht war das alles nicht so außergewöhnlich, wie wir uns das vorstellen. Ställe waren etwas Alltägliches. Auch Übernachten in einem Stall war nicht anrühlich. Es war ein wohliges Gefühl für alle, könnte doch sein. Großstädter in beheizten Wohnungen mögen das nicht glauben, aber Menschen vor hundert Jahren schon. Da war die Welt voller Ställe, auch unser Land. Man war nicht arm, wenn man einen Stall hatte, eine Unterkunft für Tiere. Manchmal bot man sie Menschen an, die durchs Land zogen. Wie Josef und Maria. Sie werden glücklich gewesen sein, einen ruhigen Ort zu bekommen. Um Liebe zur Welt zu bringen.

Ein Kind der Liebe, das ist Jesus. Ein Kind der Liebe Gottes zur Welt. Und ein Kind der liebenden Fürsorge seiner Eltern. Josef musste das nicht, er wollte es. Das rechnen wir ihm hoch an. Josef zeigt, was Liebe sein kann. Fürsorge, ohne lange zu fragen oder gar nicht zu fragen. Holz holen, Feuer machen, Wasser erwärmen, damit die Frauen das Kind baden können. Dann vielleicht eine halbe Stunde ins Wirtshaus gehen, um nicht weiter zu stören. Um aber bald wieder heimzukommen und zu fragen, ob er noch etwas helfen kann. Das ist Liebe, alltägliche Fürsorge.

So stellt sich Gott Liebe vor. So stellt er sie sich auch vor. Liebe ist alltägliche Fürsorge. An denen, die es benötigen. Wir leben für die, denen es an Leben fehlt. Wir lieben die, die der Liebe entbehren. Nicht mit den berühmten Pauken und Trompeten, sondern mit dem, was wir gerade so können. Das Geringe achten; die Verstorbenen an der Hand nehmen; die Verlaufenen heimführen oder es doch versuchen. Liebe hält die Welt zusammen.

Darum kommt Gott zur Welt. Um sie zusammenzuhalten. Um zu zeigen, was sie wirklich zusammenhält. Nicht der Lärm und die Gewalt. Nicht die Pauken und Trompeten. Die kleinen Kräfte des Tages halten die Welt zusammen. Die Fürsorge aneinander, und

meine Bitte darum, wenn ich Fürsorge anderer brauche. Fürsorglich sein, rücksichtsvoll, behutsam. Das braucht keine große Kraft. Aber die eine große Kraft, die des Himmels nämlich. Sie heißt Liebe. Und liegt gerade in den Händen von Josef, Maria und der namenlosen Frau. Sie halten sich, halten ihre Welt zusammen, mit Liebe als Fürsorge. Leise ist sie, ihre Liebe. Leise und eher zart. Wie alle Fürsorge.

Michael Becker





Liebe Schwestern und Brüder im Herrn,

wir haben Grund zur Freude. Gott wird Mensch. Gott sendet uns seinen Sohn, damit wir auf Erden göttlichen Beistand haben.

Wir brauchen keinen Weg allein zu gehen. Gott geht mit. So kann das göttliche Licht unser menschliches Dunkel erhellen, Licht in unsere Dunkelheit bringen. Wir sind nicht mehr allein.

Jahwe - ich bin da - ist tatsächlich für uns da. Ein kleines, hilfloses, abhängiges Kind bringt uns Gnade und Segen. Ein kleines Kind braucht Zuwendung und Liebe. Gott möchte, dass wir seine Liebe nicht unbeantwortet lassen. Er möchte, dass wir ihm etwas von dieser Liebe und Zuwendung zurückschenken. Dann kann für uns alle Weihnachten werden.

In der dritten Präfation von Weihnachten heißt es: „Denn einen wunderbaren Tausch hast du vollzogen: dein göttliches Wort wurde ein sterblicher Mensch und wir sterbliche Menschen empfangen in Christus dein göttliches Leben“.

So wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen ein gnadenreiches und friedvolles Weihnachtsfest.

Ihr Pfarrer

Jörg Stefan Schütz

Gottesdienstordnung vom 15.12.2018 bis 13.01.2019

Samstag, 15.12.2018 vom Wochentag

7.00 Uhr	Krypta	Frühschicht/ für die armen Seelen
anschl.	ALS	gemeinsames Frühstück
17.00 Uhr	DOM	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	DOM	VA-Messe/ †† Josef u. Maria Lambert/ † Ernst Bremmer, I. u. †† Angeh. d. Fam. Bremmer u. Brescher/ † Gerhild Schmitt/ † Franz-Josef Gromotka u. †† Angeh./ †† Andreas, Elisabeth u. Christa Waldschmidt
18.00 Uhr	Unged.	VA-Messe/ 6-Wochen-Amt f. † Heinrich Müller/ †† Ursula Kleinert u. Inge Siebert

Sonntag, 16.12.2018 3. Adventssonntag - Gaudete

9.30 Uhr	Wabern	hl. Messe/ Leb. u. †† der Pfarreien
anschl.	Pfarrheim	Treffen der Kolpingsfamilie und Schuhaktion
10.30 Uhr	DOM	hl. Messe-Beauftragung zum Lektoren- u. Akolythendienst durch Weihbischof Diez/ Jgd. f. † Theresia Liebisch, I. u. †† Angeh./ †† Johann u. Anton Dungal u. † Helga Scholz-Dungal
anschl.	Rathaus	Sektempfang im Rathaussaal
15.00 Uhr	DOM	Adventskonzert Domchor
17.15 Uhr	DOM	Vesper
18.00 Uhr	DOM	hl. Messe/ L. u. †† d. Fam. Franzel u. Schreier

Montag, 17.12.2018 vom Wochentag

7.15 Uhr	Krypta	hl. Messe/ † Margret Hoffmann
18.00 Uhr	DOM	Erstkommunion – Weggottesdienst

Dienstag, 18.12.2018 vom Wochentag

17.30 Uhr	DOM	Erstkommunion – Weggottesdienst
17.45 Uhr	KRH	Rosenkranzgebet
18.30 Uhr	KRH	hl. Messe/ †† Liesel u. Ludwig Lambert u. †† d. Fam. Klapsing/ f. eine Verstorbene

Mittwoch, 19.12.2018 vom Wochentag

7.15 Uhr	Krypta	hl. Messe/ † Heinrich Eiffert/ f. die armen Seelen
19.00 Uhr	ev.	ökumenische Adventsandacht
	Stadtkirche	

Donnerstag, 20.12.18 vom Wochentag

18.00 Uhr	<u>Krypta !</u>	stille eucharistische Anbetung
18.30 Uhr	<u>Krypta !</u>	hl. Messe/ für die armen Seelen

Freitag, 21.12.2018 vom Wochentag

- 7.15 Uhr Krypta **hl. Messe/** für die armen Seelen/ †† Rudolf u. Elisabeth Obermaier
- 18.30 Uhr DOM **hl. Messe/** 6-Wochen-Amt f. † Karl Kohlstedt, L. u. †† d. Fam. Faupel u. Kohlstedt/ L. u. †† d. Fam. Stanjek
- anschl. Krypta **gesungenes Abendgebet**

Samstag, 22.12.2018 vom Wochentag

- 7.00 Uhr Krypta **Frühschicht/** Jgd. f. † Margarete Reuber/ †† Willi u. Maria Möller u. †† Angeh.
- anschl. Stiftssaal **gemeinsames Frühstück**
- 9-12 Uhr DOM **Beichtgelegenheit (auch in poln. Sprache)**
- 16.30-17.30 Uhr DOM **Beichtgelegenheit**
- 17.00 Uhr Wabern **Beichtgelegenheit**
- 18.00 Uhr Wabern **VA-Messe/** Leb. u. †† der Pfarreien
- 18.00 Uhr DOM **VA-Messe/** †† Franz u. Artur Bialas, I. u. †† Angeh./ † Heinrich Lösbrock, leb. u. †† Angeh./ L. u. †† d. Fam. Cieplik u. Widera/ †† Anna Strohschneider u. Sohn Erwin

Beichtgelegenheiten (in deutscher u. polnischer Sprache)
im Dom: 22.12.: 9-12 Uhr (fremder Beichtvater-auch in polnischer Sprache) und 16.30-17.30 Uhr
in Ungedanken: 23.12.: nach der hl. Messe
in Wabern: 22.12.: 17-17.30 Uhr

Sonntag, 23.12.2018 4. Adventssonntag

- 9.30 Uhr Unged. **hl. Messe/** für die armen Seelen/ †† Georg u. Rudolf Heckmann u. Eltern
- anschl. **Beichtgelegenheit**
- 10.30 Uhr DOM **hl. Messe/** Jgd. f. † Marianne Burchart/ † Dr. Thomas Pristl u. †† Angeh./ †† Katharina u. Walter Laskewitz
- 17.15 Uhr DOM **Vesper**
- 18.00 Uhr DOM **hl. Messe/** † Antoni Lewon/ für die armen Seelen

Heiliger Abend, 24.12.2018

- 15.00 Uhr Unged. **ökumenisches Krippenspiel**
- 15.30 Uhr DOM **Krippenspiel der Kinder zum Hl. Abend**
- 18.00 Uhr Unged. **Christmette**
- 18.00 Uhr Wabern **Christmette**
- ab 21.40 Uhr DOM **Einstimmung**
- 21.50 Uhr DOM **Vorfeier**
- 22.00 Uhr DOM **Christmette (Domchor)**



Hinweis: Im Krippenspiel und im Anschluss an die Christmetten kann das Licht aus Bethlehem abgeholt werden – bitte für eigene Kerzen und Gefäße (z.B. Laternen) sorgen.



**Gott schenke dir die nötige Ruhe,
damit du dich auf Weihnachten und die frohe Botschaft
einlassen kannst.**

Irischer Weihnachtswunsch



Dienstag, 25.12.18 Hochfest der Geburt des Herrn, Weihnachten

10.00 Uhr	ST.E.	hl. Messe/ †† Artur u. Franz Bialas u. †† Angeh./ L. u. †† d. Fam. Arend u. Hettwer
10.30 Uhr	DOM	hl. Messe/ für die armen Seelen
14.30 Uhr	KRH	hl. Messe in polnischer Sprache
17.15 Uhr	DOM	Vesper
18.00 Uhr	DOM	hl. Messe/ Leb. u. †† der Pfarreien



**Die Botschaft von Weihnachten:
Es gibt keine größere Kraft als die Liebe.
Sie überwindet den Hass wie das Licht die Finsternis.**

Martin Luther King

**Mittwoch, 26.12.18 Hl. Stephanus, 1. Märtyrer, Fest –
2. Weihnachtsfeiertag – Gebetstag für verfolgte u. bedrängte Christen**

9.30 Uhr	Unged.	hl. Messe/ f. die Gefallenen der Weltkriege/ L. u. †† d. Fam. Heidenreich u. Husfeldt/ † Klaus-Dieter Bubenhagen
9.30 Uhr	Wabern	hl. Messe/ Leb. u. †† der Pfarreien
10.30 Uhr	DOM	hl. Messe mit Kinderpredigt (musikal. Gestaltung kath. Bläserchor) - besondere Einladung a. d. Erstkommunionkinder/ Jgd. f. † Juliane Dungal, I. u. †† Angeh./ L. u. †† d. Fam. Draude-Wippermann/ †† Dirk Faupel, Rosina u. Richard Sommer, Käthe u. Hans Duda, † Otmar Herb/ L. u. †† d. Fam. Winter u. Steinwachs/ †† Franz u. Marie Hetzler, †† d. Fam. Host, Roggatz u. Simmen/ † Günter Derichs

ACHTUNG: keine Vesper!

18.00 Uhr	DOM	hl. Messe - Aussendung der Sternsinger/ † Heiner Pohl u. †† Angeh.
-----------	-----	--



Donnerstag, 27.12.18 Hl. Johannes, Fest

18.00 Uhr	DOM	stille eucharistische Anbetung
18.30 Uhr	DOM	hl. Messe/ f. † Magdalene Müller u. †† Angeh. d. Fam. Karl Arend/ †† Katharina u. Johannes Wilhelm, I. u. †† Angeh./ †† Dr. Thomas Pristl u. Pfr. Matthias Krieg

Freitag, 28.12.2018 Unschuldige Kinder, Fest

Achtung: Die Frühmesse entfällt!

17.45 Uhr	DOM	Rosenkranzgebet für das ungeborene Leben
18.30 Uhr	DOM	hl. Messe/ 6-Wochen-Amt f.† Barbara Moor/ Hospitalstiftung

Samstag, 29.12.2018 5. Tag der Weihnachtsoktav

8.00 Uhr	Krypta	hl. Messe mit Laudes/ für die armen Seelen
14.00 Uhr	DOM	Taufe des Kindes Marla Holly Flore-Quirk
17.00 Uhr	DOM	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	DOM	Vorabendmesse/ für die armen Seelen/ †† Fritz u. Katharina Draude u. Enkel Dennis
18.00 Uhr	Unged.	Vorabendmesse/ für die armen Seelen

Sonntag, 30.12.2018 Fest der Hl. Familie

9.30 Uhr	Wabern	hl. Messe/ Leb. u. †† der Pfarreien
10.30 Uhr	DOM	hl. Messe mit Kindersegnung/ Jgd. f. † Franz Burchart u. †† Angeh./ † Pfr. Reinhold Becker
17.15 Uhr	DOM	Vesper
18.00 Uhr	DOM	hl. Messe/ für die armen Seelen

Montag, 31.12.2018 Hl. Silvester I.

17.00 Uhr	Wabern	hl. Messe/ Leb. u. †† der Pfarreien
	anschl.	Silvesterkonzert (Dominik Mulqueen)
18.00 Uhr	Unged.	hl. Messe/ für die armen Seelen
18.00 Uhr	DOM	hl. Messe mit sakramentalem Segen/ † Alfred Fölsch/ †† Elmar Faupel, Paul u. Helena Diederich/ † Elli Anders
23.30 Uhr	DOM	stille Anbetung
24.00 Uhr	DOM	eucharistischer Segen

Zwischen den Jahren

Zwischen den Jahren - eine schwierige Zeit, da gerate ich leicht mit mir selbst in Streit. Gern würde ich rückschauend zufrieden sein. Doch dann fallen mir all meine Fehler ein.

Fehler gemacht aus Bequemlichkeit, aus Berechnung oder aus Unwissenheit. Mal war ich geschwätzig und mal viel zu stumm, mal war ich humorlos und nahm alles krumm. Viel, das im Nachhinein falsch erscheint, war ursprünglich eigentlich gut gemeint.



Das tut mir alles ganz schrecklich leid, denn niemals geschah es aus Boshaftigkeit. Fehler sind nicht dasselbe wie Schuld. Fehler brauchen sehr viel Geduld. Fehler machen ganz sicherlich die anderen Leute genauso wie ich.

Jeder schießt mal ein Eigentor. Darum nehme ich mir für das neue Jahr vor, über fremde Fehler viel mehr zu lachen und bei meinen mir weniger Sorgen zu machen.

Und so lerne ich dann vielleicht mit der Zeit Fehlerfreundlichkeit.

Gisela Baltes, www.impulstexte.de, In: Pfarrbriefservice.de

**Dienstag, 01.01.2019 Hochfest der Gottesmutter Maria –
Weltfriedenstag**

10.30 Uhr DOM hl. Messe/ Jgd. f. † Frieder Wippermann

ACHTUNG: keine Vesper!

18.00 Uhr DOM hl. Messe - Rückkehrgottesdienst
der Sternsinger/ Jgd. f. † Margaretha Selzer

2019

Der **Neujahrsempfang** der Kirchengemeinden St. Peter mit St. Bonifatius und der Kirchengemeinde St. Wigbert findet **am 01. Januar 2019 im Anschluss an die Abendmesse** im Stiftssaal statt. **Herzliche Einladung an alle!**

Mittwoch, 02.01.2019 Hll. Basilius d. Große u. Gregor v. Nazianz

8.00 Uhr!! Krypta hl. Messe/ Jgd. f. † Gerhard Kurek/ Hospitalstiftung

Donnerstag, 03.01.19 vom Wochentag in der Weihnachtszeit

18.00 Uhr DOM stille eucharistische Anbetung

18.30 Uhr DOM hl. Messe/ 6-Wochen-Amt für † Helene Töpel/ ††
d. Fam. Arend u. Hettwer

Freitag, 04.01.2019 vom Wochentag in der Weihnachtszeit

Achtung: Die Frühmesse entfällt!

17.45 Uhr DOM Rosenkranzgebet

18.30 Uhr DOM hl. Messe/ L. u. †† d. Fam. Parthier-Liebmann/ †
August Draude

Samstag, 05.01.2019 vom Wochentag

8.00 Uhr Krypta hl. Messe mit Laudes/ †† Karl u. Maria Arend

Samstag, 05.01.2019 Vorabend z. Hochfest Erscheinung des Herrn

17.00 Uhr DOM Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Wabern VA-Messe/ Leb. u. †† der Pfarreien

18.00 Uhr DOM VA-Messe/ 6-Wochen-Amt f. † Gislinde Syha

19.15 Uhr DOM Lobpreisanbetung

<u>Sonntag, 06.01.2019</u>		Erscheinung des Herrn, Hochfest
9.30 Uhr	Unged.	hl. Messe/ †† Adam Müller u. Katharina Fölsch
10.30 Uhr	DOM	hl. Messe/ †† Elmar Faupel, Paul u. Helena Diederich/ †† Msgr. Ludwig u. Josef Vogel
14.00 Uhr	DOM	Weihnachtssingen
14.30 Uhr	KRH	hl. Messe in polnischer Sprache
17.15 Uhr	DOM	Vesper
18.00 Uhr	DOM	hl. Messe in Latein

<u>Montag, 07.01.2019</u>		vom Wochentag
7.15 Uhr	Krypta	hl. Messe/ 6-Wochen-Amt f. † Irene Korzeniowski
19.00 Uhr	ALS	Bibelkreis

<u>Dienstag, 08.01.2019</u>		Hl. Severin
15.45 Uhr	ST.E.	Rosenkranzgebet
16.30 Uhr	ST.E.	hl. Messe/ † Brunhilde Zienkiewicz/ † Katharina Draude

<u>Mittwoch, 09.01.2019</u>		vom Wochentag
7.15 Uhr	Krypta	hl. Messe/ †† Hermann u. Maria Schleiermacher
18.30 Uhr	Krypta	Lobpreisgottesdienst

<u>Donnerstag, 10.01.19</u>		vom Wochentag
18.00 Uhr	DOM	stille eucharistische Anbetung
18.30 Uhr	DOM	hl. Messe/ †† Valentin u. Maria Meyer

<u>Freitag, 11.01.2019</u>		vom Wochentag
7.15 Uhr	Krypta	hl. Messe/ Hospitalstiftung
17.45 Uhr	DOM	Rosenkranzgebet
18.30 Uhr	DOM	hl. Messe / † Wigbert Volke

<u>Samstag, 12.01.2019</u>		vom Wochentag
8.00 Uhr	Krypta	hl. Messe mit Laudes
17.00 Uhr	DOM	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	DOM	VA-Messe/ † Manfred Schulze u. †† Angeh.
18.00 Uhr	Unged.	VA-Messe/ †† Franz u. Ida Schleiermacher

<u>Sonntag, 13.01.2019</u>		Taufe des Herrn, Fest
9.30 Uhr	Wabern	hl. Messe/ Leb. u. †† der Pfarreien
	anschl. Pfarrheim	Neujahrstreffen
10.30 Uhr	DOM	hl. Messe-Familiengottesdienst/ † Dr. Ruth Scholz
17.15 Uhr	DOM	Andacht zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit
18.00 Uhr	DOM	hl. Messe/ †† Valentin u. Maria Meyer

Weihnachtsevangelium

Die Geburt Jesu nach Lukas



Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lukas 2, 1-20

Aus der revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift

Die Seiten für Jung und Alt



Zur Geschichte des Christbaums

Der Christbaum hat seinen Ursprung im mittelalterlichen Krippenspiel in der Kirche. Vor dem eigentlichen Krippenspiel fand das Paradiesspiel statt, in dem gezeigt wurde, wie durch Adam und Eva die Sünde in die Welt kam, von der wir durch Christi Kreuzestod befreit wurden. Zu diesem Spiel gehörte ein immergrüner Baum als „Paradiesbaum“ (auch Adamsbaum), von dem an der dramaturgisch bestimmten Stelle die „Frucht“ gepflückt wurde. Diese Frucht war nach zeitgenössischem Denken ein roter Apfel. Mit den Jahren wurde der Paradiesbaum immer schmucker: (vergoldete) Nüsse, Festgebäck und Süßigkeiten machten die „paradiesische“ Funktion des Baumes für die Gläubigen deutlich. In „Silber“-Papier und in „Gold“-Papier eingewickelte Früchte dieses Baumes sind so zu den Vorlagen für Christbaumkugeln und Christbaumschmuck geworden. Am Ende der Weihnachtszeit, dem 6. Januar, durfte der Paradies- bzw. Christ- oder Weihnachtsbaum geplündert werden, d.h. die Früchte wurden „geerntet“. Im 16./17. Jahrhundert taucht der Paradiesbaum außerhalb der Kirche auf: bei Gemeinschaftsfeiern von Zünften und Bruderschaften. Er hat sich vom Krippenspiel abgelöst und entwickelt sich zum Symbol der Advents- und Weihnachtszeit.

Konfessionelles Gegensymbol zur Weihnachtskrippe

Der Christbaum galt sehr bald in evangelischen Familien als weihnachtliches Symbol „rechtgläubiger“ Protestanten. Er wurde zum konfessionellen Gegensymbol der (katholischen) Weihnachtskrippe. Im 18. Jahrhundert, als die Weihnachtsfeiern zunehmend zu Familienfesten wurden, wanderte der Christbaum fast konsequenterweise mit in die Wohnungen auch der einfacheren evangelischen Menschen. ... Mit brennenden Kerzen bestückte Christbäume finden sich erst bei protestantischen adligen und wohlhabenden bürgerlichen Familien. Erst im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts tauchen die Lichterbäume zunächst in den Wohnstuben evangelischer Familien und ab dem 19. und 20. Jahrhundert in den Wohnzimmern katholischer Familien auf. In Österreich steht 1816 der erste Weihnachtsbaum, in Frankreich 1840 - nachdem Lieselotte von der Pfalz 1710 vergeblich die Einführung versucht hatte. Durch den deutschen Prinzgemahl Albert

der britischen Königin Victoria (1837 - 1901) fand der Weihnachtsbaum auch nach England.

Der Christbaum in diktatorischen Regimen

Da in DDR-Zeiten den dortigen Gewalthabern weder Christ- noch Weihnachtsbäume - wobei der Begriff Weihnachtsbaum schon eine deutliche Reduzierung vom Festanlass zum puren Festtag darstellt - passen konnten, haben die Ideologen dem Christbaum einfach eine passende Geschichte und einen neuen Namen zugeschustert. Zunächst schnitten sie die gesamten christlichen Wurzeln des Christbaumes radikal ab und erklärten seine Vergangenheit nur noch als Festbaum der Zünfte, der zum Kinderbaum geworden sei. Eben deshalb habe ihn die Sowjetunion 1935 zu Silvester als Gabenbaum eingeführt. Natürlich war in der DDR der Christbaum als „Christ“baum untragbar: Er wurde in Schmuckbaum umbenannt. Schon die Nazis hatten den Christbaum nur noch als Weihnachts- oder Tannenbaum durchgehen lassen.

Berühmte Christbäume

Berühmte Christbäume stehen auf dem Petersplatz in Rom und auf dem Trafalgar Square in London. Der Papst erhält jedes Jahr einen Weihnachtsbaum für den Petersplatz zum Geschenk. Den berühmten Londoner Weihnachtsbaum erhalten die Engländer jedes Jahr aus Oslo zum Geschenk. Die Norweger erinnern damit jährlich an ihre gemeinsame Waffenbrüderschaft gegen die deutschen Nationalsozialisten.

© Dr.theol. Manfred Becker-Huberti, Köln
www.brauchtum.de



Licht in dunkler Nacht

Über den Begriff „Weihnachten“ und die Symbolik des Lichts

Die deutsche Bezeichnung „Weihnachten“ weist eigentlich nicht auf den religiösen Ursprung des Festes hin, anders als beispielsweise das englische „Christmas“ oder die romanischen Weihnachtswörter „noël“ (Frankreich), „navidad“ (Spanien) oder „natale“ (Italien), in denen direkt auf die Geburt Christi verwiesen wird. Der Begriff „Weihnacht“ lässt sich erstmals im 12. Jahrhundert nachweisen. Damit soll wohl vielmehr zum Ausdruck gebracht werden, wie Jesus Christus als das Licht der Welt das Dunkel der Nacht überwindet.

Jesus als die neue Sonne

Wann genau die Geburt Jesu war, lässt sich historisch nicht mehr nachweisen. Aber sicherlich bewusst wird das Weihnachtsfest in der dunkelsten Jahreszeit gefeiert. Jesus ist das Licht, das die Finsternis erhellt. Schon die zunehmende Zahl der Kerzen am Adventskranz verkündet, dass das Licht erscheinen wird. Nach dem Lukasevangelium wurde Jesus in einer Nacht geboren. Darauf deutet die Angabe hin, dass Hirten in der derselben Gegend „auf dem Feld waren und des Nachts ihre Herde hüteten“ (Lukas 2, 8). 354 hat Papst Liberius den 25. Dezember als Weihnachtstermin festgelegt, vermutlich um den spätrömischen Kult des an diesem Tage begangenen „Sol invictus“, des unbesiegbaren Sonnengottes, neu zu interpretieren. Jesus ist die neue Sonne, der Morgenstern, der über die Nacht triumphiert.

Lieder nehmen den Brauch auf

Im weihnachtlichen Liedgut wird häufig auf den Morgenstern Bezug genommen. Angelus Silesius bezeichnet in seinem Weihnachtslied „Morgenstern der finstern Nacht“ (GL 372) Jesus als das Licht, das in der Nacht Hoffnung schenkt. Auch Philipp Nicolai hat in seinem Lied „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (GL 357/EG 70) die Christus-Licht-Symbolik aufgegriffen. So sind die Kerzen, die wir an Weihnachten entzünden, nicht nur reine Romantik, weil es im Kerzenschein schöner ist. Die Kerzen deuten an, dass sie ebenso wie Jesus in der Welt leuchten und die Dunkelheit vertreiben.

Marc Witzenbacher

aus: Magnificat. Das Stundenbuch, 12/2018, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer;

www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de

Die Seiten für Kinder



Die Weihnachtsbotschaft für Kinder

Der römische Kaiser Augustus wollte die Einwohner seines Reiches zählen. Es war das erste Mal, dass ein Kaiser das machte. Damit die Zählung funktionierte, musste jeder in seine Heimatstadt gehen und sich dort in Listen eintragen lassen. Ihr könnt in den Geschichtsbüchern nachlesen, wann das war.

Für Josef, der mit seiner Verlobten Maria in Nazaret wohnte, war das nicht einfach. Maria erwartete ein Kind, und sie mussten nach Betlehem gehen. Das war die Stadt des Königs David. Als sie gerade dort waren, bekam Maria ihr Kind. Weil sie keinen anderen Platz gefunden haben, legte sie das Kind in eine Futterkrippe.

Dort waren Hirten nachts mit ihren Schafen auf dem Feld. Sie sahen auf einmal ein helles Licht und einen Engel. Sie fürchteten sich, aber der Engel brachte ihnen eine frohe Nachricht: Für euch und alle Menschen ist der Retter geboren. Der Gesandte von Gott ist gekommen, in der Königsstadt, in Betlehem. Geht hin, dort werdet ihr ein kleines Kind finden – den Retter. Und auf einmal waren da ganz viele Engel. Die sangen: In der Höhe, im Himmel ist Herrlichkeit für Gott und auf der Erde Frieden.

Die Hirten zögerten nicht. Sie gingen schnell nach Betlehem. Sie fanden alles so, wie der Engel gesagt hatte. Das Kind – Jesus – den Retter von Gott. Sie lobten Gott dafür.

(nach Lukas 2, 1-20)

Liebe Kinder,

habt ihr Weihnachten gefeiert? Wart ihr auch beim Krippenspiel? Dann habt ihr ja alle gesehen, die da wichtig sind: Maria, Josef, die Hirten und die Engel und natürlich das Jesuskind. Diese Geschichte habe ich nicht aufgeschrieben, das hat Lukas gemacht. Er war auch ein Evangelist. Er kannte andere Geschichten als ich. Für mich war bei der Geburt von Jesus wichtig, aufzuschreiben, dass alles so geschah, wie es Gott angekündigt hatte. Deshalb habe ich nachgeforscht, woher Jesus kommt. Und dann habe ich noch von einer besonderen Weihnachtsgeschichte gewusst – aber das hört ihr in ein paar Tagen. Das Wichtigste an Weihnachten ist aber bei Lukas und bei mir gleich: Jesus kommt von Gott, als ein kleines Kind kommt er zu uns Menschen.

Euer Matthäus

Was bedeutet Weihnachten?

Weihnacht bedeutet heilige Nacht. Diese Nacht ist uns heilig, weil Gott Mensch geworden ist. Es ist die Nacht, in der Jesus Christus, Gottes Sohn, geboren wurde. Gar nicht leicht zu verstehen: Jesus ist der Retter, der von Gott kommt. Der, auf den alle gewartet haben. Das Besondere an Weihnachten ist, dass Gott so nah bei den Menschen sein will, dass er sich klein und verletzlich macht – in einem kleinen Kind.

Für die Woche

Kannst du etwas von deinem Taschengeld abgeben und zur Krippe in der Kirche bringen? Dort stehen oft Kollektenkörbchen. Dazu kannst du beten:

Guter Gott, ich bete für alle Kinder, die weniger haben als ich. Lass sie nicht hungern und frieren. Amen.

aus: Anne Rademacher/Ayline Plachta: *Der Bibel-Kalender für Sonntagsmaler 2013 für jeden Sonntag und Feiertag*, ISBN 978-3-7462-3270-6, 7,95 €, www.st-benno.de In: www.pfarrbriefservice.de
Abdruck mit freundlicher Genehmigung der St. Benno Buch- und Zeitschriftenverlagsges. mbH Leipzig

Ausmalbild zur Hl. Nacht



Wichtige Informationen

Beichtgelegenheiten / Beichtgespräche im Dom St. Peter, Fritzlar:
samstags, 17.00 –17.30 Uhr sowie nach Vereinbarung.



Pfarrbüro – Wichtiger Hinweis zu den Öffnungszeiten!

Das Pfarrbüro ist **vom 24.12. bis einschl. 31.12.2018 geschlossen**.
Vom **02. bis einschl. 11. Januar 2019** ist das Pfarrbüro wie folgt
geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils vormittags
von 9 bis 12 Uhr. Mittwochs ist das Büro geschlossen.

Gottesdienste in polnischer Sprache jeden 1. Sonntag im Monat um
14.30 Uhr in der Krankenhauskapelle sowie an Feiertagen (Weihnachten,
Ostern) jeweils am 1. Feiertag.

Kollekten

- am 3. Advent (15./16.12.) in Fritzlar für soziale Zwecke (Bedürftige), in Wabern und Ungedanken jeweils für die Heizkosten
- am 22./23.12. jeweils für die eigene Gemeinde
- am 24./25.12. einschl. Christmetten Adveniat-Kollekte „Lateinamerika“
- am 26.12. jeweils für die eigene Gemeinde
- am 29./30.12. Weltmissionssonntag der Kinder
- am 01.01. für den Afrikatag, Kollekte für afrikanische Katecheten
- am 05./06.01. Sternsinger-Kollekte
- am 12./13.01. für das Maximilian-Kolbe-Werk

Danke für Ihr Kirchgeld!

Allen, die durch die Zahlung des Kirchgeldbeitrages ihre Solidarität zu **ihrer** Kirchengemeinde zum Ausdruck bringen, möchte ich auf diesem Wege herzlich danken. Ihr Beitrag kommt ganz und gar unseren eigenen Kirchengemeinden vor Ort, also Fritzlar, Ungedanken und Wabern, zugute. Die Aufgaben der Kirchengemeinde werden nicht weniger – und daher sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen und bitten Sie daher einmal im Jahr, die Arbeit Ihrer Kirchengemeinde vor Ort durch das Kirchgeld zu unterstützen.

Ihr Dechant Jörg Stefan Schütz

Verkauf von Weihnachtskarten mit Motiven aus dem Dom

Im Pfarrbüro können Sie Postkarten mit dem Motiv unserer Domkrippe für 0,40 Euro/Stck. erwerben. Weiterhin bieten wir wunderschöne Doppelkarten mit Motiven aus dem Dom für 0,80 Euro/Stck. an.

Kath. Militärpfarramt Fritzlar, Georg-Friedrich-
Kaserne, Berliner Str. 100, 34560 Fritzlar, Tel. 05622/
991131



HINWEISE



Sternsingeraktionen 2018/2019

in Fritzlar:

Die Sternsinger werden in diesem Jahr am 26.12.2018 im Abendgottesdienst ausgesendet. Am 27.12 und 28.12.2018 gehen sie dann in der Kernstadt von Haus zu Haus, bringen Gottes Segen und bitten um eine Spende. Die Rückkehr der Sternsinger ist am Dienstag (Neujahrstag), 01.01.2019, in der Abendmesse um 18 Uhr im Dom. Bitte melden Sie Besuche f. d. Stadtteile (29.12.) bis zum 19.12. im Pfarrbüro an.

in Wabern:

Treffen am Donnerstag, 3.1.2019, um 15 Uhr im kath. Pfarrheim (Verteilung Gewänder und Besprechung Ablauf). Ein weiteres Treffen ist am Freitag, 4.1.2019, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Wigbert, anschließend findet dort um 10 Uhr der ökumenische Aussendungsgottesdienst statt. Es werden noch Sternsinger gesucht. Wer Lust hat, sich an der diesjährigen Sternsingeraktion zu beteiligen, melde sich bitte bei Frau Birke Lorenz-Reeh, Tel. 05621-7819369, Frau Nicole Wiegand, Tel. 05683-931182, oder für Uttershausen bei Frau Irene Hämel, Tel. 05683-1717.

Hinweis: Die Sternsingeraktion in Ungedanken entfällt in diesem Jahr!

Erstkommunion 2019

Weggottesdienste am **17.12.**, 18 Uhr u. **18.12.**, 17.30 Uhr im Dom.

In den Weihnachtsferien findet **kein** Erstkommunionunterricht statt!

Unterricht in der Alten Lateinschule **am 15. und 17.01.2019** wie folgt:

Gruppe 1 (Schulpfarrer Smuda): dienstags, 15.15 Uhr-16.15 Uhr

Gruppe 2 (Gem.-Ref. Pörtner) dienstags, 16.30 Uhr-17.30 Uhr

Gruppe 3 (Pfarrer Schütz): donnerstags, 16.15 Uhr-17.15 Uhr

Gruppe 4 (Gem.-Ref. Pörtner): donnerstags, 15 Uhr-16 Uhr

2. Elternabend am 15.01.2019, um 20 Uhr, Stiftssaal; Thema: „Sakrament der Versöhnung“

Bibelkreis in der Alten Lateinschule am Montag, 07.01.2019 und 21.01.2019, 19 Uhr, Alte Lateinschule; Verantwortliche: Bärbel Berghus

Das gesungene Abendgebet am Freitagabend entfällt in der Zeit vom 22.12.2018 bis einschl. 11.01.2019

Wovon lebt die Kirche? - Die Kirche lebt von der Eucharistie

Einmal im Monat wird eine **Andacht zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit** gefeiert.

Ort: Basilika, 17.15 Uhr, **Termin:** 13.01.

Herzliche Einladung zu Lobpreis und Anbetung

- jeden Donnerstag um 18 Uhr eucharistische Anbetung
- gestaltete Anbetung mit Lobpreis und Rosenkranz jeden 1. Samstag im Monat um 19.15 Uhr im Dom.
- Lobpreisgottesdienst mit der Möglichkeit zum Einzelsegen jeden 2. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr in der Krypta.
- Am 1. Dienstag im Monat (wenn auch die Abendmesse im KRH ist) stille eucharistische Anbetung von 14.30 Uhr bis 18 Uhr in der Kapelle im KRH

Wort und Musik um zwölf

Kurze Gedanken zur Mittagszeit jeden Samstag
von 12.00 bis 12.15 Uhr im Dom



Trans-Fair-Verkauf 2019

Nach den Messen am 09. u. 10.02.2019 werden fair gehandelte Lebensmittel aus Entwicklungsländern im Domparadies verkauft.



Ökumenische Bibeltage 2019

Die ökumenischen Bibeltage 2019 haben das Thema: „Mit Paulus glauben – Zugänge zum Philipperbrief“ und finden statt am 23.01., 31.01. und 05.02., jeweils um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Kirchweihfest in Fritzlar

Nach einigen Recherchen hat Frau Vogt aus unserer Bibliothek herausgefunden, dass das Kirchweihfest der St.-Petri-Kirche in Fritzlar bis zum Jahr 1333 am Fronleichnamstag gefeiert wurde. Später wurde es auf Trinitatis verlegt. Aufschlussreich ist das Testament des Johannes von Misna aus dem Jahre 1333. Da heißt es (vom Lateinischen ins Deutsche übersetzt): „Am Kirchweihfeste wurden die Choralen, Opferleute und Sch.öter mit einer Suppe, die sämtliche Stiftswärter bedienten und die zwei Geistlichen aber mit einem Mittagsmahle vom Stifter bewirtet“. Nach Anwendung der liturgischen und kirchenrechtlichen Bestimmungen werden wir das Kirchweihfest immer am Sonntag nach Dreifaltigkeit begehen. Die Rangtabelle der liturgischen Tage besagt, dass die Hochfeste des Herrn (und dazu ist Dreifaltigkeit zu zählen), über den Hochfesten des Eigenkalenders (hierzu zählt Kirchweih) stehen. Folgerichtig wird das Kirchweihfest am Sonntag nach Trinitatis gefeiert.

„Eine Gemeinde räumt auf“- Helfer gesucht!

Im Frühjahr - der genaue Termin wird rechtzeitig veröffentlicht - ist geplant, mit ehrenamtlichen Helfern aus der Gemeinde, die Räume und Schränke im Stiftssaal aufzuräumen. Daher wäre es schön, wenn sich viele Ehrenamtliche mit ihren Talenten finden würden, die bei dieser Aktion mithelfen.

Zugang Fatimagrotte und Aussichtspunkt

Während der Bauarbeiten am Stiftsgebäude ist der Zugang zur Fatimagrotte und zum Aussichtspunkt aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ursulinenschule Fritzlär

Informationsveranstaltung für die Eltern und Schüler/innen der 4. Grundschulklassen am **Sa., 19.01.2019**, um 9.30 Uhr in der Sporthalle

Spenden für die Domsanierung

Der Dom St. Peter wurde zwar in den vergangenen Jahren saniert, aber es gibt noch genügend Baustellen, die angegangen und finanziert werden müssen – so aktuell die Sanierung und der Umbau des Stiftsgebäudes am Dom zum Gemeindezentrum. Daher sind wir dankbar für jede Unterstützung! Wollen Sie dazu beitragen? Jeweils am 1. Wochenende im Monat ist Kollekte in Fritzlär für die Domsanierung bestimmt. Sie können Ihre Domspende auch gern auf folgendes Konto überweisen, dann erhalten Sie auch eine Spendenbescheinigung:

Kreissparkasse Schwalm-Eder, Fritzlär

IBAN: DE 04 5205 2154 0120 0500 00 BIC: HELADEF1MEG

DOM-BÜCHEREI St. Peter im Stiftskeller: mittwochs, 16 bis 17 Uhr

Vereine und Verbände

Ministrantentreff Fritzlär und Liturgiekreis St. Pia

Die Ministranten- und Liturgiekreis-Gruppenstunden finden - **außer in den Ferien** - immer freitags, 19.15 Uhr, in der Alten Lateinschule statt.

Domchor St. Peter

Probe: jeweils mittwochs, 20 Uhr, im Stiftssaal; Männerschola: donnerstags, 19.15 Uhr, im Stiftssaal; Kontakt: G. Hehenkamp, Tel. 70555

Sängerinnen und Sänger gesucht!

Wer Freude am Singen hat, ist gern zu "Schnupperstunden" im Domchor eingeladen, und zwar mittwochs um 20 Uhr im Stiftssaal. Informationen beim Chorleiter G. Hehenkamp.

Katholischer Bläserchor

Kontaktadressen: Dirigent Dominik Mulqueen, Tel. 0174 1890 717
Vorsitzender Rüdiger Schmidt, Tel. 915194 www.katholischer-blaeserchor.de; Probe: jeweils freitags von 20.00 bis 22.00 Uhr

Katholische Frauengemeinschaft Fritzlär

Gruppe Lioba: Treffen jeden Mittwoch, 19.30 Uhr, Alte Lateinschule
Kontakt: Frau Barbara Amert, Tel. 2900

Frauenfasching am Dienstag, 19.02.2019, im „Haus an der Eder – Oase“, Waberner Straße, mit dem **Motto „Ob alt, ob jung - Karneval hält uns in Schwung!“** (Beginn 20.11 Uhr – Einlass ab 19 Uhr).



Kartenvorverkauf am Montag, 14., 21. u. 28.01.2019, jeweils von 10 bis 12 Uhr sowie am Donnerstag, 17., 24. u. 31.01.2019, jeweils von 15 bis 17.30 Uhr.

Herzliche Einladung an alle Frauen!

Bonifatius Singkreis Ungedanken

Chorproben dienstags, 18.45 Uhr, im Pfarrsaal Ungedanken;

Leitung: Christa Jüngst

Katholische Frauengemeinschaft Ungedanken

Die Handarbeitsgruppe trifft sich jeden Dienstag um 14 Uhr im Pfarrsaal.

Kolpingfamilie Wabern

Neujahrstreffen am Sonntag, 13.01.2019, im Pfarrheim. Beginn ist mit der Messfeier um 9.30 Uhr.

Gemeinde „on tour“ 2019

Pilgerreise nach Lourdes mit Colmar, Ars, Nevers und Metz v. 18.-26.05.2019



Unsere Pfarrei möchte auch im Jahr 2019 eine Gemeindefahrt anbieten. Es wird eine Pilgerfahrt nach Lourdes werden. Damit die Fahrt im Bus dorthin nicht zu lang wird, legen wir auf der Hinfahrt zwei Zwischenstationen ein. Mit dem Isenheimer Altar in Colmar haben wir einen spirituellen Startpunkt der Pilgerreise. Wir werden auch die Wirkungsstätte des Pfarrers von Ars (Johannes Maria Vianney) sehen. In Lourdes haben wir ausreichend Zeit, um den hl. Bezirk zu erkunden und dort zu beten. Ein Halbtagesausflug in die Pyrenäen und ein Tagesausflug nach Biarritz zeigen uns die Schönheiten Frankreichs. Von dort geht es nach Nevers weiter. Dort liegt die hl. Bernadette begraben. Auch hier feiern wir die hl. Messe. Damit die Rückfahrt nicht zu lang wird, übernachten wir noch einmal in Metz und schauen uns die wunderschöne gotische Kathedrale an. Preis im Doppelzimmer: 869 €, im Einzelzimmer 1099 €. Flyer liegen im Dom aus. Anmeldungen sind im Pfarrbüro oder im Reisecenter Fritzlar zu den Öffnungszeiten möglich. Anmeldeschluss: 31.12.2018.

Jahresrückblick 2018 in unseren Gemeinden Stand 12.12.2018

Das Sakrament der Taufe empfangen in

Fritzlar: 19 Kinder, Ungedanken: 1 Kind, Wabern: 8 Kinder

Das Sakrament der Firmung empfangen in

Fritzlar: 3 Personen

Die Erstkommunion empfangen in

Fritzlar: 28 Kinder, Ungedanken: 4 Kinder

Kirchlich getraut wurden in

Fritzlar: 9 Brautpaare, Ungedanken: 1 Brautpaar,

Abschied genommen haben wir in

Fritzlar von 34 Verstorbenen, Ungedanken: 8 Verstorbenen

Wabern: 10 Verstorbenen

Ausgetreten sind in

Fritzlar: 19 Personen, Ungedanken: 3 Personen, Wabern: 9 Personen

Konvertiert sind in Fritzlar 4 Personen

Wiedereingetreten ist in Fritzlar 1 Person



Förderverein Domladen e.V.

Winter-Öffnungszeiten bis 31.03.:

Dienstag bis Freitag, 14-16 Uhr sowie Samstag, 10-12 Uhr und 14-16 Uhr

Ökumene

Bibel teilen - Glauben teilen - Leben teilen

Im Martin-Luther-Haus, Domplatz 18, in Fritzlar, findet regelmäßig ein **ökumenischer Bibelkreis** statt. Termin ist immer am letzten Dienstag eines Monats um 19.30 Uhr. Herzliche Einladung dazu.



Herzliche Einladung zum Weihnachtssingen

am Sonntag, 06. Januar 2019, um 14.00 Uhr im Dom St. Peter zu Fritzlar
mit anschließendem gemeinsamen Ausklang beim gemütlichen
Kaffeetrinken im Stiftssaal.



Alt und Jung, Groß und Klein singen gemeinsam Weihnachtslieder und hören besinnliche Geschichten und Gedichte.

Wir freuen uns auf Euch und Sie!

Ihr / Euer Vorbereitungssteam



Priester-Notruf (über das Hospital zum Hl. Geist)
(nur in dringenden seelsorglichen Anliegen)

Telefon 05622/ 9970

Stadtpfarrer Jörg Stefan Schütz
Schulpfarrer Matthias Smuda

Pfarrbüro, Kath. Dompfarramt
Dr.-Jestädt-Platz 11, 34560 Fritzlar

Tel. 05622/ 9999-0
Fax 9999-19

Mail-Adresse: sankt-peter-fritzlar@pfarrei.bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. und Fr., von 9-12 Uhr sowie Montagnachmittag von 16-17 Uhr
und Donnerstagnachmittag von 16.30 Uhr-18 Uhr; mittwochs geschlossen!

Rendantur/Abr. Kindergarten: Mo., 9-12 Uhr und Do., 15-18 Uhr

ACHTUNG: Geänderte Öffnungszeiten in den Ferien – s. „Hinweise“

Gemeindereferent Michael Pörtner

Telefon 05622 / 9999-33 oder 0177 7123 042

Dekanatsreferentin Andrea Koucky

Tel. 05622/9999-20

Domküsterin Schwester Zyta

Annahme von Führungen Tel. 0178 621 4721 oder 05622 9999-21

Dombibliothek/-archiv Frau Vogt Tel. 05622 9999-28 o. 0157 5400 7100

Dommuseum/-schatz, Winteröffnungszeiten bis 31.03.:

Dienstag - Freitag, 14-16 Uhr, Samstag, 10-12 u. 14-16 Uhr sowie So.- u.
Feiertage, 14-16 Uhr

Homepage: www.katholische-kirche-fritzlar.de

Kindertagesstätte St. Josef; Ahornweg 40

Tel. 1735

Leitung: Frau M. Drescher

Sprechzeiten nur nach telef. Vereinbarung

